

Bürgerveranstaltung Parkraumbewirtschaftung in Bergheim

11. Oktober 2024

Musik- und Singschule

Amt für Mobilität, Abteilung Verkehrsrecht

Agenda

TOP 1 Begrüßung	3
TOP 2 Interview Frau Sauer.....	4
TOP 3 Präsentation „Parkraumbewirtschaftung in Bergheim“	6
TOP 4 Gruppenphase	8
TOP 5 Verabschiedung	9

Anlagen:

1. Präsentation Parkraumbewirtschaftung in Bergheim
2. Abschrieb der Hinweiskarten

TOP 1 Begrüßung

Frau Sauer, Leiterin des Amtes für Mobilität, begrüßt alle Teilnehmenden zu der Veranstaltung zum Thema Parkraumbewirtschaftung im Stadtteil Bergheim. Die Stadt Heidelberg hat sich zum Ziel gesetzt, flächendeckend Parkraummanagement in den Stadtteilen einzuführen. Dem geht ein Beschluss des Gemeinderates voraus, ein gesamtstädtisches Konzept zu erarbeiten sowie stadtteilbezogen zu beteiligen. In jedem Stadtteil wird eine öffentliche Veranstaltung mit Informationen zum Konzept sowie Beteiligungsmöglichkeiten stattfinden. Es werden Hinweise zu Parkflächen und Sonderparkformen gesammelt, welche durch die Verwaltung geprüft werden. Bergheim bildet den Auftakt dieser Veranstaltungsreihe.

Frau Sauer berichtet weiter, dass der heute präsentierte Planungsstand eine erste Idee der Verwaltung aufzeigt und im Nachgang an diese Veranstaltung weiter ausgearbeitet wird.

Der Moderator, Herr Ilgner vom Moderationsbüro team ewen, begrüßt ebenfalls die Teilnehmenden und stellt den Ablauf der Veranstaltung vor. Nach der Präsentation zum derzeitigen Planungsstand der Verwaltung und der Möglichkeit auf Rückfragen, wird es eine Gruppenarbeitsphase geben, um dort die Vorschläge zu diskutieren und weitere Hinweise einzuholen.

Herr Ilgner betont, dass die grundsätzliche Entscheidung zur Einführung von Parkraumbewirtschaftung nicht Gegenstand der heutigen Veranstaltung ist, sondern die Aspekte für eine gute Umsetzung und Ausgestaltung mit den Bürgerinnen und Bürgern aus „ihrem“ Stadtteil diskutiert werden können.

TOP 2 Interview mit Frau Sauer

Im Vorfeld der Präsentation erkundigt sich Herr Ilgner bei Frau Sauer zu weiteren grundsätzlichen Aspekten der Parkraumbewirtschaftung:

Was ist Parkraumbewirtschaftung und warum ist das wichtig? Was ist das Ziel des gesamtstädtischen Parkraumbewirtschaftungskonzepts in Heidelberg?

Parkraumbewirtschaftung ist die gezielte Steuerung der Nachfrage und des Angebots an Parkplätzen im öffentlichen Raum. Vereinfacht gesagt geht es darum, das Parken in Städten besser zu organisieren. Als typische Bewirtschaftungsmaßnahmen schützt beispielsweise Bewohnerparken Anwohnerinnen und Anwohner ohne privaten Stellplatz bei hohem Parkdruck, Kurzzeitparken sichert Stellplätze für Besorgungen oder bei Terminen und Gebühren lenken Besucher in die Parkhäuser oder in den ÖPNV. Die Maßnahmen sind dabei auf die Herausforderungen im jeweiligen Stadtteil abgestimmt.

In Städten nehmen die Probleme im Zusammenhang mit der Parkplatzsuche und Überfüllung der Straßen immer mehr zu. Dies führt zu zusätzlichen Wegen bei der Parkplatzsuche, Lärmbelästigung, Luftverschmutzung und Straßenverschleiß. Außerdem steigen die verbotswidrigen Parkvorgänge, wie beispielweise das Parken in Einmündungsbereichen oder im Bereich von angeordneten Halteverböten. Parkraumbewirtschaftung kann dazu beitragen diese Probleme zu lösen. Sie fördert die Einhaltung von Verkehrsregeln und reduziert dadurch Verkehrsgefährdungen. Das Ziel des Konzepts ist es, die Parkauslastung in Heidelberg zu reduzieren und die Parkraumnutzung effizienter zu gestalten. Die Stadt geht hierbei von „innen nach außen“ vor. Das bedeutet, dass die Umsetzung zuerst in den zentralen Stadtteilen beginnt und sukzessive in den weiter außenliegenden Stadtteilen Parkraumbewirtschaftung eingeführt werden soll. Ziel ist, bis zum Jahr 2029 in allen Stadtteilen Parkraumbewirtschaftung eingeführt zu haben.

Welche Formen der Parkraumbewirtschaftung gibt es?

Grundsätzlich gibt es Bewohnerparken, Kurzzeitparken mit Parkscheibe, kostenpflichtiges Parken und Sonderparkzonen (Ladezonen, Ladebereiche, Behindertenparkplätze, etc.). Hier in Bergheim wird es Bewohnerparken, Sonderparkzonen und kostenpflichtiges Parken geben.

Wie bekannt, kann Parkraumbewirtschaftung die genannten positiven Effekte nur erfüllen, wenn es auch ausreichend kontrolliert wird. Ist das möglich?

Die Stadt Heidelberg versucht im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine möglichst umfassende Kontrolle der Regelungen. Der Schwerpunkt liegt hier jedoch auf verkehrsgefährdenden Situationen. Grundsätzlich ist vorgesehen den Personalbestand weiter zu erhöhen. Parallel bewirbt sich die Stadt um ein

Pilotprojekt des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg. Hier soll ein „Scan-Fahrzeug“ automatisch die Kennzeichen erfassen und die Parkerlaubnisse kontrollieren. Damit ist eine größere Kontrolldichte als bei einer Bestreifung zu Fuß möglich.

TOP 3 Präsentation

„Parkraumbewirtschaftung in Bergheim“

Herr Kunz, Leiter des Sachgebietes „Sonderthemen Verkehrsrecht“ Abteilung Verkehrsrecht, präsentiert den Vorschlag der Verwaltung zur Einführung der Parkraumbewirtschaftung in Bergheim. Siehe hierzu Präsentationsfolien.

Neben den individuellen Regelungen, welche an die Situation vor Ort in den Stadtteilen getroffen werden, gelten auch stadtweit folgende Regelungen:

- Jahresgebühr Bewohnerparkausweis 120 €, mit Heidelberg-Pass(+) 36 €
- Kostenpflichtiges Parken:
Die Gebühr beträgt 1 € je angefangene 20 Minuten; 3 €/Stunde
geregelt in der Parkgebührensatzung der Stadt Heidelberg
- zukünftig max. 12 Besucherkarten pro Jahr, Kosten: 5 €/ Einzelkarte;
kostenloser Bogen entfällt
- Wohnmobile erhalten grundsätzlich keine Parkausweise. Ausnahme:
Alltagsfahrzeug

Abschließend erklärt Herr Kunz, dass in einzelnen Straßen in Bergheim zukünftig das Gehwegparken nicht mehr toleriert wird. In einzelnen Straßen fallen dadurch Parkplätze weg. Siehe Übersichtskarte am Ende der Präsentation.



Hinweise / Rückfragen

Ab wann soll die Parkraumbewirtschaftung in Bergheim eingeführt werden?

Es ist vorgesehen im nächsten Jahr die Parkraumbewirtschaftung einzuführen.

Gilt der Bewohnerparkausweis pro Haushalt oder pro Bewohner?

Es gilt pro Bewohner. Wenn sie zwei Autos haben und zu zweit in einem Haushalt wohnen, dann kann pro Person je ein Ausweis ausgegeben werden.

Wird es in Bergheim auch die Möglichkeit geben mit Parkscheibe zu parken?

Parken mit Parkscheibe ist derzeit für Bergheim nicht vorgesehen.

Wenn die Parkraumbewirtschaftung schrittweise für einzelne Stadtteile eingeführt wird, führt das nicht zu Verdrängungseffekten in die benachbarten Stadtteile?

Ja, das kann in Teilen passieren. Deshalb werden auch einzelne Bereiche der Stadt (beispielsweise Ochsenkopf) direkt mitberücksichtigt, obwohl es in dem Stadtteil erst später zu der flächendeckenden Einführung von Parkraumbewirtschaftung kommt.

Ist es vorgesehen, dass für bestimmte Fahrzeuge (beispielweise schwere SUV) besondere Parkgebühren erhoben werden?

Nein, in Heidelberg ist es nicht vorgesehen unterschiedliche Parkgebühren aufgrund von Autoklassifizierungen einzuführen.

Hinweis: Im Bereich des Thermalbads scheinen nach dem derzeitigen Planungsstand zu wenig Parkplätze für Besucherinnen und Besucher übrig zu bleiben.

Wird es Musterlösungen für Radabstellanlagen geben? Wie sehen diese aus?

Nein, es wird immer individuell an der jeweiligen Stelle im Straßenraum geprüft, welche Art und welche Anzahl an Fahrradabstellanlagen dort errichtet werden können.

TOP 4 Gruppenphase

Herr Ilgner erläutert die nachfolgende Gruppenarbeit. Aufgeteilt in zwei Gruppen (Bergheim West & Ost) sollen die konkreten Hinweise und Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger gesammelt und – wenn möglich – auf einer Karte verortet werden. Rückmeldungen sind zu folgender Thematik gewünscht:



- Festlegung der Geltungsbereiche für Bewohnerparken, Kurzzeitparken, kostenpflichtigen Parken oder Mischparken
- Festlegung der zeitlichen Begrenzung der Parkzonen
- Diskussion über die Aufteilung der zur Verfügung stehenden Parkmöglichkeiten an verschiedene Nutzergruppen (Ladezonen, E-Ladestationen, Fahrradabstellanlagen, Handwerkerparkplätze, Behindertenparkplätze, ...)

Die Rückmeldungen sind im Anhang aufgelistet.



TOP 5 Verabschiedung

Bürgermeister Schmidt-Lamontain bedankt sich bei allen Teilnehmenden für die rege Diskussion und die vielen Hinweise. Die Rückmeldungen und Anregungen werden durch die Verwaltung geprüft und bewertet. Auf der städtischen Projektwebseite wird die Präsentation und Dokumentation der Veranstaltung veröffentlicht. Er wünscht allen noch einen guten Abend und schließt die Veranstaltung.

Gruppenphase

Bergheim West

(1) Parkplatz St. Albert

- E-Ladesäule

Behindertenparkplätze

- Emil-Maier-Str./Bergheimer Str.
- Bergheimer Straße, Höhe Nr. 153
- Alte Eppelheimer Str., Höhe 151

Ideen zur Bewirtschaftung

- Kontrolle zwingend notwendig
- (1) Karl-Metz-Str.
 - o reines Bewohnerparken auf einer Seite/ Arki? → Parkplätze
- (1F) Bergheimer Str./Karl-Metz-Str.
 - o Abstellanlagen für Fahrräder erforderlich (Doppelparkstände?)
- (2) Mannheimer Str.
 - o Problem: Dauerparker, weil keine Kontrolle
- (3) Block zwischen Blücherstr./Theodor-Körner-Str.
 - o Ggf. partiell Bewohnerparken? → hoher Parkdruck
- (4) Theodor-Körner-Str./Czernyring
 - o 2 reine kostenpflichtige Parkplätze → Copy Shop, Kinderschutzbund

Sonderparken

- Mehr E-Ladezonen notwendig (an zukünftige Entwicklung denken)
→ an private Flächen denken
- Mehr Car-Sharing notwendig!
- Mehr Behindertenparkplätze

Bergheim Ost

Allgemeines:

- Insgesamt wenig Ladesäulen in Bergheim
- Zu Vangerowstraße
 - o Frage: Kann man Vangerowstraße auf 20km/h reduzieren?
 - o Idee: Mischparken in Vangerowstraße:
 - tagsüber für Thermalbad mit Parkschein
 - abends für Anwohnende
- Pflegedienst muss parken können → pro Straßenzug ein Kurzzeit-Parkplatz

Zeit:

- Zeiten:
 - o Einheitlich vs. Flexibel
7/8/9 Uhr–17/18/19 Uhr für Quartiere → Sorge vor Schilderwald

Bewirtschaftung:

(Nummerierung bezieht sich auf Eintrag auf Karte)

(2) Voßstraße und Luisenstraße

- Gehwegparken: wird individuell geprüft
- Wunsch: häufigere Kontrolle (nachts & am Wochenende)
- Problem: durch Wegfall von Parkplätzen/Gehwegparken erhöht sich der Parkdruck

(3) Bluntschlistraße

- Fahrräder brauchen Parkplätze (viele Räder)
- Gehwegparken:
 - o Nicht viel Angebot für Parkplätze
 - o Fehlende Fahrradabstellanlagen → sie dürfen dort parken

(5) Fehrentzstraße

- Überlegung: Anwohnerparken ab 17:00 Uhr

(12) Ende Bluntschlistraße bei Bootshaus

- Kritik: 15 Parkplätze sind zu wenig für das Thermalbad

Sonderparken:

(4) Poststraße, Höhe Altes Hallenbad/Aldi

- Parken für Pflegedienst/Handwerker sicherstellen → Kurzzeitparken
- Aldi-Bürgersteig: E-Scooter-Anlage

(6) Poststraße, Höhe Stadtbücherei

- mehr Behindertenparkplätze

(7) Vangerowstraße, Ecke Kirchstraße

- DHL-Ladezone

(8) Postraße 34/36

- Fahrradabstellanlage

(9) Luisenstraße 6/8

- Fahrradparkplatz
- (10) Parkplätze (Vangerowstraße) bei St. Albert Kirche
- Carsharing, falls es auf Alfons-Beil-Platz wegfällt
 - E-Ladestelle nördlich von der Kirche
- (11) Fehrentzstraße, Parkplätze bei B37
- E-Ladezone



Heidelberg

